

157/85 [1657 ca.]

Schreiben von Beat II. Zurlauben an Hans Kaspar Theobald über bestehende Differenzen im Gütertausch mit dem Kloster Frauenthal

A «Insonders ehrender lieber herr Teoboldt [= Hans Kaspar Theobald],
ier haben üch auch zuo erinnern, dass man den lächenlüthen [zu Bendlikon
und Rüsclikon] under augen anzeigt, wye das gottshuss [Frauenthal] inen die
wider erstattung ibezalter ehrschätzen gantz nit schuldig: und so sy solche
vermeinten zefordern, man inen dass recht anerpoten etc. Item diewyl inen
vor, undt nach dem tusch¹, die güeter käuflich anerpoten, häte ich selbs nit
vermeint dass ier inen wass derenthalben schuldig syn solten, ist glychwill auch
zuo glauben, wan ier inen dass lächen verners in den vorigen rechten, undt
gedingen überlassen, wäret ier dess abtrags genzlich ledig gewesen. Den tusch
hat auch ds gottshuss schon ime dec[e]mbri 1656² widerumb usswärffen,
wellen, ehr undt truw, uwer abhandlung mit den lächenlüth beschachen³ wen
dan wider [?] verhoffen diser sachen wegen beedersyttliche oberkheiten solten
bemuehet [?] fengkhlich [?], umb den richter ein stritt erwekht werden: der sye
dan, an einen oder⁴ zwyen orthen zuo suchen, umb den handel wyttleuftig
deputirten [?] uffschub gemacht, und also umbtriben werden. Seye ich zuo
üwern eignen vernunfftigen nachdenkhen ob der erlydende costen undt
unglügenheit entlich die gesuochte ansprach nit vilicht überträffen möchte
desswegen ire eige furwahr wolgemeinten rath und guotacht nit verwärffen
wollendt.

Und is unlangenbahr dass wass von dem gotthuss in tusch versprochen [//]
ordenlicher erstattet. Hingägen yrersyts [?] bisshero ermanglet.»⁵

Zusatz:

«Die 90 fl. der khilchen zue Wettingen sindt ier undisputierlich abzelosen
schuldig.

Umb die ablosung der 90 gl. der khilch zuo Wettingen haben ier gantz lehen
erhebliche entschuldigung inzebringen.»⁶

¹ 1656 tauschte das Kloster Frauenthal seine Güter zu Bendlikon und Rüsclikon mit Hans Kaspar Theobald gegen den sog. Frauenthaler- oder Wettingerhof in Wettingen. Die Stadt Zug besass die Kastvogtei über Frauenthal, vgl. Gruber/Frauenthal 351 sowie diverse Dokumente in der Zurlaubiana, z.B. AH 127/204.

² Die Jahreszahl ist unterstrichen.

³ An dieser Stelle ist ein Einschub vorgesehen, der aber im Dokument nicht vermerkt ist.

⁴ Der ab hier folgende Abschnitt ist auf dem Original am linken Rand notiert.

⁵ Im Originaltext sind einige Stellen durchgestrichen oder überschrieben, die aus Gründen der Lesbarkeit nicht alle in der Transkription abgebildet sind.

⁶ Siehe auch Zurlaubiana AH 4/83.

AH 157, Bl. 164.
Konzept.
